

## MODULBESCHREIBUNG FÜR MODULE MIT NUR EINEM KURS

<b>KURSBESCHREIBUNG</b>	Interkulturelle Kooperation und Kommunikation
Code	05020001.EN/13
<b>Fachbereich(e)</b>	Angewandte Psychologie
<b>Name Studiengang /-gänge</b>	Angewandte Psychologie
<b>Vertiefungsrichtung(en)</b>	
<b>Art des Studiengangs</b>	<b>X Bachelor</b>
<b>Studienniveau</b> (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> <b>Basic</b> <input type="checkbox"/> <b>Intermediate</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Advanced</b> <input type="checkbox"/> <b>Specialised</b>
<b>Typus</b> (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> <b>Pflicht</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflicht</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahl</b>
<b>ECTS-Credits</b>	3
<b>Kontaktlektionen</b> <sup>1</sup> .	4 h an 7 Terminen
<b>Gesamtarbeitsaufwand in Stunden</b> (Kontaktstudium, geführtes- und individuelles Selbststudium)	90 h
<b>Verantwortliche Ansprechperson</b>	Thomas Ryser
<b>Telefon/E-Mail</b>	062 957 23 98 / thomas.ryser@fhnw.ch

---

<sup>1</sup> Total der Einzellektionen

<p><b>Lernziele/Kompetenzen</b></p>	<p><b><u>Fachkompetenzen</u></b></p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die wesentlichen theoretischen Grundlagen von Kultur kultureller Prägung und Identität</li> <li>- die psychologische Dynamik in interkulturellen Interaktionssituationen</li> <li>- bedeutende Anwendungsfelder der interkulturellen Kooperation</li> <li>- Konzepte und Modelle zur synergetischen Gestaltung und zum Management effektiver interkultureller Kooperation</li> </ul> <p><b><u>Methodenkompetenz</u></b></p> <p>Die Studierenden lernen angewandt psychologische Methoden, die zur Erfassung und Bewertung sowie zur Gestaltung und Evaluation interkultureller Kooperation und Kommunikation eingesetzt werden können.</p> <p>Die Studierenden kennen Ebenen der Gestaltung interkultureller Kooperationen sowie eine Auswahl an Methoden zur synergetischen Kulturgestaltung und deren Anwendungsfelder.</p> <p><b><u>Selbstkompetenz</u></b></p> <p>Die Studierenden lernen kulturelle Prägungen/ Identität und ihre Reaktionen (Emotion, Kognition und Verhalten) in interkulturellen Interaktionssituationen systematisch zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden lernen die Multiperspektivität in interkulturellen Praxisfällen zu erkennen und deren Hintergründe zu verstehen.</p>
-------------------------------------	--

<b>Lerninhalte</b>	<p>Die Organisation einer effektiven interkulturellen Kooperation ist für viele Schweizer Unternehmen und Organisationen von grundlegender wirtschaftlicher Bedeutung. Interkulturelle Kooperation findet dabei in ganz unterschiedlichen Anwendungsfeldern statt, u.a. im Rahmen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• von international zusammengesetzten Belegschaften in lokalen Betrieben,</li> <li>• der Personalselektion und –entwicklung im internationalen Kontext,</li> <li>• der Entsendung von Mitarbeitenden und Führungskräften in das Ausland,</li> <li>• der Zusammenarbeit in global verteilten Kontexten (bspw. In global verteilten Teams)</li> <li>• des Zusammenschlusses oder der Übernahme von Firmen und Organisationen (Mergers &amp; Akquisitionen)</li> </ul> <p>Gleichzeitig stellen die Analyse, die adäquate Gestaltung von Rahmenbedingungen und generell das Management interkultureller Kooperation sowie deren Evaluation kritische Herausforderungen an die Theorie sowie die betriebliche Praxis. Dieses Modul bietet die Chance die kulturelle Prägungen und deren Auswirkung in interkulturellen Interaktionssituationen besser kennenzulernen. Sowie Einflussfaktoren auf interkulturelle</p> <p>Spezifische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf einer übergeordneten Ebene werden zentrale Aspekte kultureller Prägung thematisiert.</li> <li>• Effekte der kulturellen Diversität in interkulturellen Interaktionssituationen werden in Bezug Ihre Multiperspektivität hin analysiert und entlang eigener Erfahrungen reflektiert.</li> <li>• Über das Erkennen des Potenzials von unterschiedlichen Perspektiven werden konstruktive Gestaltungskompetenzen entlang der Bearbeitung typischer Praxisbeispiele gefördert.</li> </ul>
<b>Ü</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortrag durch Dozierenden und eine Gastreferent*in aus der Praxis</li> <li>• Lesen und Verarbeiten von relevanter Literatur</li> <li>• Aktive Beteiligung im Distance Learning</li> </ul>
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Unterrichtsverlauf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Online Sessions (oder falls möglich wieder Präsenz) (Zeitbudget: 28 Stunden)</li> <li>○ Beteiligung an Diskussionen im Forum (Zeitbudget: 8 Stunden)</li> <li>○ Angeleitetes Selbststudium und Reflexion im Distance Learning (Zeitbudget: 28 Stunden (vier Stunden pro Sitzung))</li> <li>○ Gruppenarbeit zur Bearbeitung eines Praxisfalles (Zeitbudget: 26 Stunden)</li> <li>○ Zeitbudget insgesamt: 90 Stunden</li> </ul>
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bearbeitung Praxisfalles interkultureller Kooperation (Gruppenarbeit)</li> <li>○ Selbstreflexion in Form einer Mediagraphie (Einzelleistungsnachweis)</li> </ul>

<b>Notenskala</b>	6er Skala. 6 = beste Note
<b>Bibliographie</b>	<u>Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Straub, J., Weidemann, A. &amp; Weidemann D. (2007). (Hrsg.). Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Grundbegriffe – Theorien – Anwendungsfelder. Stuttgart: Metzler</li> <li>• Barmeyer, Christoph; Davoine, E. (2016). Konstruktives interkulturelles Management – Von der Aushandlung zur Synergie. Interculture Journal, 15(26), 97–116.</li> <li>• Barmeyer, C., &amp; Franklin, P. (2016). Intercultural Management. A Case-Based Approach to Achieving Complementarity and Synergy. London, UK: Palgrave Macmillan.</li> <li>• Morris, M. W., Chiu, C., &amp; Liu, Z. (2015). Polycultural Psychology. Annual Review of Psychology, 66(1), 631–659. <a href="https://doi.org/10.1146/annurev-psych-010814-015001">https://doi.org/10.1146/annurev-psych-010814-015001</a></li> </ul>
<b>Erforderliche Vorkenntnisse Modul(e) – Kurs(e)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtmodule der wissenschaftlich psychologischen Grundlagenmodule</li> <li>• Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie</li> <li>• Pflichtmodule aus den Methoden der Angewandten Psychologie</li> </ul>
<b>Anschlussmodul(e) /-kurs(e)</b>	Bachelorarbeit
<b>Bemerkungen</b>	

## LEGENDE

*Level *Studienniveau	<b>B</b> Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets) <b>I</b> Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskenntnisse) <b>A</b> Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz) <b>S</b> Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet)
*Type * Typus	<b>C</b> Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms) <b>R</b> Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen) <b>M</b> Minor course/Wahlmodule (Ergänzungskurs/-modul)

Juni 2020/TR